

bullVestor Budenzauber 2018, 6.1.2018, St. Valentin.

Gruppe A

ASK St. Valentin - SC St. Valentin	4:3
Reichenau - St. Pantaleon.	4:4
St. Pantaleon - ASK St. Valentin	0:1
SC St. Valentin - Reichenau	3:3
Reichenau - ASK St. Valentin	3:3
St. Pantaleon - SC St. Valentin.	5:4

1 (0) ASK St. Valentin	(3) 2 1 0	8:6	7
2 (0) Reichenau	(3) 1 2 0	13:10	5
3 (0) St. Pantaleon	(3) 1 1 1	9:9	4
4 (0) SC St. Valentin	(3) 0 0 3	10:15	0

Gruppe B

Wallsee - Haag	2:3
Asten - Enns	3:8
Enns - Wallsee	5:5
Haag - Asten	2:2
Asten - Wallsee	5:3
Enns - Haag	3:2

1 (0) Enns	(3) 2 1 0	16:10	7
2 (0) Haag	(3) 1 1 0	7:7	4
3 (0) Asten	(3) 1 1 0	10:13	4
4 (0) Wallsee	(3) 0 1 2	10:13	1

Spiel um Platz 7: SC St.Valentin - SCU Wallsee 2:6.

Spiel um Platz 5: St. Pantaleon - Asten 4:5.

1. Halbfinale: ASK St.Valentin - Haag 4:2.

2. Halbfinale: Enns - Reichenau 11:2..

Spiel um Platz 3: Haag - Reichenau 2:4.

Finale: ASK St.Valentin - Enns 2:4.

Enns als Sieger vor magerer Kulisse

Budenzauber St. Valentin | Zuvor ungeschlagene Gastgeber gingen als Verlierer aus dem Finale hervor. Der Sieger hieß erneut Enns.

Von Andreas Fröhlich

In einem Turnier, welches hauptsächlich mit Mannschaften aus der Region besetzt war, gestaltete sich die Gruppenphase durchaus spannend.

Während in der Gruppe A die Mannschaft des Gastgebers ASK St. Valentin die Gruppenphase vor den Zweitplatzierten aus Reichenau auf Platz eins beendete, konnte Enns die Gruppe B klar für sich entscheiden. Den zweiten Halbfinalplatz sicherte sich das Team aus Haag. Ausschlaggebend dafür war lediglich das Torverhältnis. So

musste sich Asten mit dem dritten Tabellenplatz begnügen. Im ersten Halbfinale blieb der Gastgeber weiter souverän. Mit 4:2 wies man Haag in die Schranken.

Dem Rückstand lange hinterher gelaufen

„Wir haben bis zum Finale wirklich gut gespielt und natürlich gehofft, den Titel in St. Valentin behalten zu können“, erklärte Harald Guselbauer, Sportlicher Leiter des ASK St. Valentin, dessen Team sich im Finale gegen den Vorjahressieger aus Enns mit 2:4 beugen musste. In einer um-

kämpften Begegnung gingen die Ennsler früh in Führung. Die eigentlich favorisierten Hausherren kämpften jedoch weiter, jedoch musste man zum Schluss Lücken in der Defensive riskieren, welche die Ennsler nutzen konnten.

Trotz des Finaleinzugs ist die Stimmung in St. Valentin nach dem Turnier nicht allzu positiv. Der Grund dafür: Die ausbleibenden Zuseher. Guselbauer: „Leider war das Zuseherinteresse in diesem Jahr eher gering. Wir haben das Turnier sehr regional gestaltet und müssen unser Konzept daher bis zum nächsten Jahr überdenken.“



Vollster Körpereinsatz. Das Team des ASK St. Valentin (schwarzes Trikot) musste sich im Finale mit 2:4 geschlagen geben. Wie schon im Vorjahr kam das siegreiche Team aus Enns (blaues Trikot). Foto: Heilbrunner